



# Finanzplan 2025 – 2029

Genehmigung Stadtrat: 24. September 2024

# Finanzplan 2025 - 2029

## Inhaltsverzeichnis

Finanzplan mit Bericht und Antrag an das Stadtparlament

1

Investitionsplan

separates Dokument

### Legende zum Investitionsplan

GK	Gesamtkosten
OST2023	Objektstand 31.12.2023
BU2025	Budgetwerte 2025
IP	Investitionsplanwerte
IPS	Investitionsplanwerte später (nach 2029)

A Ausführungsstand

- 1 Genehmigt!
- 2 Genehmigung mit Budget (bis Fr. 500'000.-- / Abwasser Fr. 1 Mio.)
- 3 Genehmigung mit Parlamentsbeschluss (über Fr. 500'000.-- / Abwasser Fr. 1 Mio.)
- 4 Genehmigung mit Bürgerschaftsbeschluss (über Fr. 6 Mio.)

V Verantwortungsstelle

- 1 Dienste, Integration und Kultur
- 2 Bildung und Sport
- 3 Bau, Umwelt und Verkehr
- 4 Versorgung und Energie
- 5 Gesellschaft und Sicherheit
- 6 Finanzen und Verwaltung

## Bericht und Antrag an das Stadtparlament

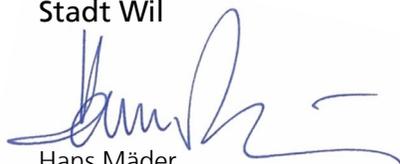
### Antrag

Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

**Es sei festzustellen, dass vom Finanzplan 2025-2029 der Stadt Wil Kenntnis genommen wurde.**

Stadt Wil



Hans Mäder  
Stadtpräsident



Janine Rutz  
Stadtschreiberin

### 1. Ausgangslage

Ein Finanz- und Investitionsplan zeigt die vorgesehene Entwicklung der Finanzen einer Gemeinde oder Stadt auf. Er ist ein Instrument zur mittelfristigen Planung und dient den Behörden primär als Führungsinstrument. Ein Investitions- und Finanzplan ist kein Mehrjahresbudget. Ihm kommt im Gegensatz zum Budget keine verpflichtende oder ermächtigende Wirkung zu. Er soll lediglich zeigen, wie sich der städtische Haushalt unter den heute zur Verfügung stehenden Informationen entwickeln könnte. Die Technischen Betriebe Wil (unselbstständiges öffentliches Unternehmen) erstellen jeweils eine separate Finanzplanung. Im Finanzplan der Stadt werden nur die mutmasslichen Abgaben an den städtischen Haushalt angezeigt.

Das Stadtparlament hat den Stadtrat am 12. November 2020 anlässlich der Behandlung des Finanzplans aufgefordert, eine Liste aller bekannten Investitionsvorhaben vorzulegen. Dabei sei eine Priorisierung vorzunehmen, die eine für die Stadt Wil angemessene jährliche Investitionsquote beinhaltet. Der Stadtrat ist diesem Auftrag am 29. September 2021 nachgekommen. Zu Beginn der neuen Legislatur 2025-2028 beabsichtigt der Stadtrat, erneut eine solche Übersicht über die Investitionen zu erstellen. Dabei ist auch eine Priorisierung vorzunehmen, die eine für die Stadt Wil angemessene jährliche Investitionsquote beinhaltet.

## 2. Indizes der Planperiode

Gestützt auf das Budget 2025 sowie die Investitionsplanung zeigt der Finanzplan die Entwicklung des städtischen Finanzhaushalts für die Jahre 2025-2029 auf. Es wird von einer jährlichen Zunahme der Bevölkerung von 0.75% (rund 200 Personen/Jahr) ausgegangen. In Kombination mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung wird für die Planjahre ab 2026 mit einem Wachstum der Steuereinnahmen von 3% gerechnet.

Die Indizes für die Planperiode 2025-2029 sind wie folgt in den Finanzplan eingeflossen.

	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Zahl der Einwohnenden per 31.12.	24'654	24'901	25'087	25'275	25'465	25'656	25'848
Entwicklung der einfachen Steuer		+3%	+4.25%	+3%	+3%	+3%	+3%
Steuerfuss		115%	115%	121%	121%	121%	121%
Sachaufwand				+1%	+1.1%	+1.2%	+1.3%
Personalaufwand				+1%	+1.1%	+1.2%	+1.3%
Transferaufwand				+1%	+1.1%	+1.2%	+1.3%
Sollzinsen		1.3%	1.35%	1.35%	1.35%	1.4%	1.5%
Realisierungsgrad der Investitionsvorhaben		90%	80%	70%	70%	70%	70%

Weitere Annahmen:

- Stabiles wirtschaftliches Umfeld, positiver wirtschaftlicher Ausblick, stabile Abgaben Technische Betriebe Wil (TBW)
- Keine grösseren Leistungsausbauten / Ausgabensteigerungen als nachfolgend angezeigt / keine zusätzlichen Lastenübertragungen seitens Kanton
- Keine signifikanten Veränderungen bei der Teuerung, der Mehrwertsteuer oder den Lohnnebenkosten / Sozialversicherungsbeiträgen (PK, AHV, ALV etc.)

### Steuerfussanpassung um 6 Prozentpunkte auf das Budget 2026

In früheren Jahren waren im Finanzplan Steuerfussanpassungen angezeigt. Entgegen diesem Trend wurde in der letztjährigen Finanzplanung aufgrund der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung und der ansteigenden Steuereinnahmen auf das Anzeigen einer Steuerfusserhöhung verzichtet. Zwischenzeitlich wurde gegen den mit dem Budget 2024 beschlossenen Steuerfuss von 118% das Ratsreferendum erhoben. Mit Volksabstimmung vom 14. April 2024 wurde das Ratsreferendum gestützt und der Steuerfuss um 3% tiefer auf 115% festgesetzt. Die Entwicklung der Steuerfusserträge muss zudem mit der diesjährigen Finanzplanung leicht nach unten angepasst werden. Hinzu kommen stark steigende Ausgaben im Bereich der Bildung sowie – infolge der regen Investitionstätigkeit – stark steigende Kapitalfolgekosten (siehe Seiten 5 und 6).

Die vergangenen Rechnungsabschlüsse haben eine Diskrepanz zwischen Budget und Rechnung gezeigt. Dabei schloss die Rechnung besser ab als budgetiert, da sich die Steuererträge besser als erhofft entwickelt haben. Deshalb scheint aus Sicht des Stadtrates eine Steuerfusserhöhung politisch erst mehrheitsfähig, wenn sich die Defizite in der Erfolgsrechnung wiederholt zeigen. Andererseits ist das Eigenkapital der Stadt Wil solide und konnte im vergangenen Jahr weiter geäufnet werden, weshalb nach Ansicht des Stadtrates eine Steuerfussanpassung politisch erst mit dem Budget 2026 realistisch ist. Wie der vorliegende Finanzplan zeigt, ist es ohne Steuerfussanpassung nicht möglich, die zusätzliche Ausgaben und Leistungen, sowie die anstehenden Investitionen, zu finanzieren. Ohne zusätzliche Mittel, sprich Steuerfusserhöhungen, wird der Finanzhaushalt in Schiefelage geraten. Der Stadtrat erachtet deshalb die Steuerfusserhöhung um 6% ab 2026 als zwingend notwendig.

### 3. Investitionsplan

Der Investitionsplan ist Ausgangspunkt für die Finanzplanung, führen Investitionen langfristig zu wesentlichen Mehrbelastungen im Finanzhaushalt. Investitionen haben namentlich Einfluss auf folgende Positionen:

- ⇒ Abschreibungen (Nutzungsdauer)
- ⇒ Schuldzinsen infolge Zunahme der Verschuldung (Kapitalaufnahmen)
- ⇒ Personalaufwand (Betrieb, Unterhalt und Reinigung)
- ⇒ Sachaufwand (Ersatzanschaffungen und Unterhalt)

Für die Planungsperiode resultieren Nettoinvestitionen über Fr. 213 Mio., die sich summarisch wie folgt zusammensetzen (Finanzplan Vorjahr: Fr. 187 Mio.):

Investitionen in Tausend Fr.	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Ausgaben	24'445	34'690	37'418	52'345	50'830	37'977
Einnahmen	-1'200	-1'040	-3'110	-4'537	-12'782	-2'500
<b>Ausgabenüberschuss (Nettoinvestition 100%)</b>	<b>23'245</b>	<b>33'650</b>	<b>34'308</b>	<b>47'807</b>	<b>38'047</b>	<b>35'477</b>
<i>Bei Realisierungsgrad 90% im 2024, 80% für 2025, danach 70%</i>	<i>20'920</i>	<i>26'920</i>	<i>24'015</i>	<i>33'465</i>	<i>26'633</i>	<i>24'833</i>

Die detaillierte Investitionsplanung für 2025-2029 ist als separates Dokument dem Finanzplan beigelegt. Gegenüber der Vorjahresplanung kam es zu Kostensteigerungen beim Stadtraum Bahnhof (+ Fr. 13 Mio.) und bei der Stadtquerung Mitte (+Fr. 2.7 Mio.). Ausserdem sind neu der Pavillon Gallusstrasse (+Fr. 4 Mio.) und der Stadtpark Obere Weierwiese (+Fr. 8 Mio.) im Planungshorizont aufgeführt. Diese Veränderungen ergeben die gegenüber der letzten Planung um Fr. 26 Mio. höhere Investitionssumme. Die Investitionsplanung zeigt, dass allein in den nächsten fünf Jahren durchschnittlich Fr. 20 bis 30 Mio. pro Jahr investiert werden sollen. Aktuell entfällt die Hauptlast auf die Investitionen in die Kultur-, Freizeit- und Sportanlagen, die Verkehrsinfrastruktur und die Hochwasserschutzprojekte (siehe Übersicht nächste Seite). Die grossen Investitionen in den Schulraum sowie die Projekte rund um den Bahnhof und die Agglomerationsprojekte folgen teilweise erst.

Bei den angezeigten Projekten sind zeitliche Verschiebungen wahrscheinlich, weshalb ein Realisierungsgrad hinterlegt wird. Der Realisierungsgrad ist keine Ziel-, sondern eine Berechnungsgrösse auf der Grundlage von Erfahrungswerten, um den Kapitalbedarf in der Finanzplanung nicht zu überschätzen. Es ist keine Zielgrösse des Stadtrats bezüglich der Projektumsetzung. Aufgrund der bewilligten Kredite wird für das Jahr 2024 mit 90% und für das Jahr 2025 mit 80% und in den Folgejahren mit 70% gerechnet. Der hinterlegte Realisierungsgrad wurde aufgrund der Vielzahl an bewilligten Krediten und neu bewilligten Projektleitungsstellen (Hochbau, Tiefbau, Umwelt, Stadtplanung) um 10% je Jahr erhöht. Andernfalls bestünde die Gefahr, dass die aus der Investitionstätigkeit ergebenden Kapitalfolgekosten in der Finanzplanung unterschätzt werden.

## Finanz- und Investitionsplan 2025-2029

Bezogen auf die Aufgabenbereiche der Stadt verteilen sich die Investitionen im Planungshorizont wie folgt (bei 100% Realisierung):

Investitionen in Tausend Fr.	2024	2025	2026	2027	2028	2029
<b>Total Stadt (Nettoinvestitionen 100%)</b>	<b>23'245</b>	<b>33'650</b>	<b>34'308</b>	<b>47'807</b>	<b>38'047</b>	<b>35'477</b>
0 Allgemeine Verwaltung total Fr. 3.8 Mio.	520	980	2'340			
2 Bildung total Fr. 32 Mio.	5'205	6'130	7'690	10'235	2'800	
3 Kultur, Sport und Freizeit total Fr. 40.2 Mio.	8'940	14'280	5'968	2'965	3'100	2'700
6 Verkehr (Individual- und öffentlicher Verkehr) total Fr. 118.4 Mio.	6'265	8'520	12'950	21'510	35'030	30'430
7 Umweltschutz u. Raumordnung total Fr. 43.2 Mio.	2'315	3'740	5'360	13'097	-2'882	2'347
davon Spezialfinanzierung Abwasser total Fr. 12.1 Mio.	435	360	1'390	2'385	1'250	2'047

Folgende grössere Investitionsvorhaben (netto) > Fr. 2.5 Mio. enthält die aktuelle Investitionsplanung 2025-2029:

Funktion	Objekte	Kredit	2024-2029	Info
21100	Kindergarten Städeli: Neubau Doppelkindergarten	2'800'000	2'800'000	B+A für 2025 vorgesehen
21200	Primarschule Matt: Neubau Tagesstruktur und Doppelkindergarten	7'500'000	7'500'000	B+A für 2025 vorgesehen
21200	Primarschule Allee: Pavillon Gallusstrasse (Parzelle 930W)	4'500'000	4'500'000	B+A für 2025 vorgesehen
21701	Schulraumplanung; Projektierungskosten	3'235'000	3'235'000	bewilligt
32910	Gare de Lion: Betriebliche und bauliche Ertüchtigung	4'070'000	4'070'000	bewilligt
32990	Hof zu Wil: Beitrag und Darlehen an 3. Bauetappe	21'775'000	15'645'000	bewilligt
32991	Liegenschaft "zum Turm" (div. Kreditanträge)	20'065'000	505'000	ab 2030 angezeigt
34110	Sportpark Bergholz: Attraktivierung Freibad / Wellness	4'428'000	4'428'000	B+A im parlam. Prozess
34201	Stadtpark Obere Weierwise (Realisierung)	8'000'000	8'000'000	
61301	BGK Hauptstrasse Bronschhofen	11'000'000	10'000'000	
61500	Hubstrasse: Strassenraumgestaltung (Realisierung)	6'200'000	6'200'000	
61500	Hubstrasse Unterführung, Ersatzneubau (Realisierung)	6'950'000	6'950'000	bewilligt
61500	Veloabstellanlage Untere Bahnhofstrasse 1-11	4'266'000	2'100'000	bewilligt
61500	Glärnischstrasse Umgestaltung, Realisierung	6'500'000	6'500'000	
61900	Werkhof, Neubau	25'900'000	25'900'000	Urnenabstimmung Nov 2024
62100	Stadtquerung Mitte: Bau- und Auflageprojekt für Veloquerung Posttunnel	3'272'000	2'630'000	bewilligt
62100	Bahnhof Wil, Veloquerung Posttunnel; Realisierung	11'300'000	14'000'000	(Agglo-Beiträge erst nach 2029)
62100	Stadtraum Bahnhof: Bau- und Auflageprojekt Kommunikation	3'272'000	2'630'000	bewilligt
62100	Stadtraum Bahnhof (Module 1-4)	36'500'000	15'000'000	
74101	Diverse Hochwasserschutzprojekte	10'060'000	9'360'000	mehrheitlich bewilligt

#### 4. Entwicklung Stellenplan gegenüber dem Budget 2025

Im Finanzplan werden mögliche Entwicklungen im Stellenplan angezeigt, die ab dem Planjahr 2026 ff. den Haushalt zusätzlich belasten könnten. Die Kredite für die neuen Stellen werden mit den jeweiligen Budgets oder mit separatem Bericht und Antrag durch das Stadtparlament genehmigt. Die Auflistung ist nicht abschliessend und vereinfacht.

Stellenplananpassungen				2025	2026	2027	2028	2029	später
Dep.	Fkt	%	Kurzbeschreibung						
div	div	div	Mehrkosten Stellenbegehren Budget 2025 & Bericht und Anträge 2025		356'000	356'000	356'000	356'000	356'000
FV	0221	20	Sachbearbeiter/in Personaldienst 2 (LK 19-22)		25'400	25'400	25'400	25'400	25'400
FV	0221	100	Lehrstelle für Erwachsene (LK 6/10)		29'000	67'300	67'300	67'300	67'300
FV	0221	20	Sachbearbeiter/in Rechnungswesen 2 (LK 15-18)		21'300	21'300	21'300	21'300	21'300
DIK	1407	50	Sachbearbeiter/in Betriebsamt (LK 15-18)		35'000	55'000	55'000	55'000	55'000
DIK	8400	100	MA Fachstelle Kundenservice, Gewerbe und Markt (prov. LK 13 -16)		64'800	97'300	97'300	97'300	97'300
BS	2180	div	Bedarfsabhängiger Ausbau Tagesstrukturen, Klassenassistenzen ( <i>Annahme</i> )		100'000	200'000	300'000	400'000	500'000
GS	5790	40	Kinder- und Jugendbeauftragte/r (prov. LK 22-25)		57'700	57'700	57'700	57'700	57'700
GS	5790	110	Berufsbeiständin/Berufsbeistand (LK 20-23), <i>mit B+A - 2. Ausbauschnitt</i>			100'000	140'000	140'000	140'000
GS	5790	60	Sachbearbeiter/in Buchhaltung Berufsbeistandschaft (LK 14-17) <i>mit B+A</i>			40'000	60'000	60'000	60'000
GS	5790	40	Wissens- und Qualitätsmanagement (offen), <i>mit B+A - 2. Ausbauschnitt</i>				40'000	55'000	55'000
GS	5790	30	Rechtendienst (offen – evtl. Drittdienstleister), <i>mit B+A - 2. Ausbauschnitt</i>				30'000	50'000	50'000
div.	div.	div.	Allgemein - je Jahr +200% pauschal ( <i>Erfahrungswert/Annahme</i> )			200'000	400'000	600'000	800'000
<b>Auswirkung Stellenbegehren gesamte Planungsperiode (brutto)</b>					<b>689'200</b>	<b>1'220'000</b>	<b>1'650'000</b>	<b>1'985'000</b>	<b>2'285'000</b>

## 5. Wesentliche Veränderungen der Erfolgsrechnung im Finanzplan gegenüber dem Budget 2025

Nachfolgend werden wesentliche Veränderungen zulasten der Erfolgsrechnung sowie die finanziellen Folgekosten der bewilligten Investitionen angezeigt, die ab dem nächsten Budget bzw. Planjahr 2026 ff. den Haushalt zusätzlich belasten könnten. Die Auflistung ist nicht abschliessend und stark vereinfacht.

Übriger Aufwand und Ertrag in der Erfolgsrechnung		2025	2026	2027	2028	2029	später	
Dep	Fkt. Kurzbeschrieb							
<b>Betriebliche Mehrkosten</b>								
GS	11	Massnahmen öffentliche Sicherheit / Sicherheitsprävention		300'000	400'000	400'000	400'000	400'000
GS	41	Anstieg der Pflegefinanzierungskosten		300'000	600'000	900'000	1'200'000	1'500'000
BS	21	2. Entlastungslektion Klassenlehrpersonen (PS & OS: Fr. 600'000.-- / wiederkehrend)		350'000	350'000	350'000	350'000	350'000
BS	21	Obligatorische Schule (PS): Mehrkosten durch zusätzliche Klassen und Lektionen		600'000	700'000	800'000	900'000	1'000'000
BS	21	Obligatorische Schule (OS): Mehrkosten durch zusätzliche Klassen und Lektionen		150'000	250'000	350'000	350'000	350'000
<b>Kapitalfolgekosten anstehender Investitionsprojekte (Abschreibungen, Zinsen mit 1.5% gerechnet)</b>								
BUV	02	Rathaus: Behindertengerechte Ausrichtung / Liftanlagen		160'000	160'000	160'000	160'000	160'000
BS	21	Kindergarten Städeli: Neubau Doppelkindergarten		110'000	135'000	135'000	135'000	135'000
BS	21	Primarschule Allee: Pavillon Gallusstrasse (verkürzte Nutzungsdauer: 10 Jahre bis Neubau)		520'000	520'000	520'000	520'000	520'000
BS	32	Schulraumplanung 2020: Projektierungskosten (Abschreibungsdauer 10 Jahre)			300'000	360'000	360'000	360'000
DIK	34	Gare de Lion: Betriebliche und bauliche Ertüchtigung (Ausführung)		200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
FV	34	Sportpark Bergholz: Massnahmen zur Instandsetzung		100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
FV	34	Sportpark Bergholz: Attraktivierung Freibad / Wellness		290'000	290'000	290'000	290'000	290'000
BUV	61	Zweiradparkierungsanlage Untere Bahnhofstrasse		175'000	175'000	175'000	175'000	175'000
BUV	61	Bahnhof Wil, Bau- und Auflageprojekt (Abschreibungsdauer 10 Jahre)		375'000	375'000	375'000	375'000	375'000
BUV	61	Stadtquerung Mitte: Bau- und Auflageprojekt (Abschreibungsdauer 10 Jahre)			230'000	250'000	260'000	260'000
BUV	61	Werkhof, Neubau: Kapital- und Betriebsfolgekosten gemäss Bericht und Antrag				1'383'000	1'383'000	1'383'000
<b>Total der finanziellen Auswirkung auf die Planungsperiode</b>				<b>4'130'000</b>	<b>5'785'000</b>	<b>8'248'000</b>	<b>9'158'000</b>	<b>9'558'000</b>

Eine allfällige Mehrwertsteuererhöhung auf Bundesebene ist nicht berücksichtigt, ebenso wenig höhere Lohnnebenkosten bzw. Sozialversicherungsbeiträgen (PK, AHV, ALV etc.) infolge möglicher Gesetzesänderungen (z.B. Finanzierung 13. AHV-Rente).

## 6. Rechnungsergebnisse (Gesamthaushalt ohne Steuerfusserhöhung)

Nach Berücksichtigung der Planwerte und der wesentlichen Veränderungen ergeben sich für die Erfolgsrechnung folgende Ergebnisse. Voraussichtliche Minderausgaben aus nicht ausgeschöpften Krediten sind nicht berücksichtigt. Aufgrund von Erfahrungswerten könnten diese zu rund Fr. 2 Mio. besseren Abschlüssen führen:

KONTO	BEZEICHNUNG	Rechnung 2023	Prognose 2024	Budget 2025	IP 2026	IP 2027	IP 2028	IP 2029
	<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>180'522'856</b>	<b>186'748'500</b>	<b>196'432'300</b>	<b>201'863'300</b>	<b>205'421'800</b>	<b>208'253'300</b>	<b>211'919'100</b>
30	Personalaufwand	63'791'355	67'671'400	70'873'000	73'377'300	74'859'700	76'322'700	77'819'000
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	21'894'521	23'647'400	25'501'200	25'956'900	26'241'000	26'554'000	26'897'000
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'794'593	11'367'000	12'556'900	14'086'900	14'826'900	15'566'900	16'306'900
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'768'845	670'100	548'300	627'600	672'700	721'200	773'200
36	Transferaufwand	55'241'049	55'179'100	57'336'800	58'182'500	59'188'900	59'457'400	60'490'200
39	Interne Verrechnungen	26'032'493	28'213'500	29'615'600	29'632'100	29'632'600	29'631'100	29'632'800
	<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>-172'914'752</b>	<b>-168'705'200</b>	<b>-177'744'400</b>	<b>-181'332'500</b>	<b>-185'509'000</b>	<b>-189'779'900</b>	<b>-194'456'000</b>
40	Fiskalertrag	-105'781'336	-99'585'000	-105'125'000	-108'779'800	-112'474'500	-116'919'300	-121'320'400
41	Regalien und Konzessionen	-32'100	-33'000	-33'000	-33'000	-36'300	-39'600	-42'900
42	Entgelte	-21'857'210	-21'846'200	-22'023'600	-22'250'600	-22'500'800	-22'775'400	-23'074'100
43	Verschiedene Erträge	-667'165	-967'400	-799'000	-807'000	-815'900	-825'700	-836'400
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'287'034	-953'500	-1'909'100	-1'371'600	-1'351'100	-629'700	-307'700
46	Transferertrag	-17'257'414	-17'106'600	-18'239'100	-18'458'900	-18'696'900	-18'954'000	-19'231'000
49	Interne Verrechnungen	-26'032'493	-28'213'500	-29'615'600	-29'632'100	-29'632'600	-29'631'100	-29'632'800
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>7'608'104</b>	<b>18'043'300</b>	<b>18'687'900</b>	<b>20'530'800</b>	<b>19'912'800</b>	<b>18'473'400</b>	<b>17'463'100</b>
34	Finanzaufwand	2'657'703	2'405'600	2'856'500	3'199'600	3'565'100	4'033'400	4'553'600
44	Finanzertrag	-14'823'297	-14'174'900	-13'733'800	-13'796'500	-14'062'600	-14'341'600	-14'633'600
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-12'165'594</b>	<b>-11'769'300</b>	<b>-10'877'300</b>	<b>-10'497'500</b>	<b>-10'308'200</b>	<b>-10'080'000</b>	<b>-10'877'300</b>
	<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-4'557'490</b>	<b>6'274'000</b>	<b>7'810'600</b>	<b>9'415'300</b>	<b>8'165'200</b>	<b>7'383'100</b>	<b>7'810'600</b>
38	Einlagen in Reserven							
48	Entnahmen aus Reserven							
	<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>							
	<b>Gesamtergebnis (- = Ertrags-, += Aufwandüberschuss)</b>	<b>-4'557'490</b>	<b>6'274'000</b>	<b>7'810'600</b>	<b>9'933'900</b>	<b>9'415'300</b>	<b>8'165'200</b>	<b>7'383'100</b>

Wie auf den vorhergehenden Seiten gezeigt, belasten neue Ausgaben und Betriebs- und Kapitalfolgekosten das Ergebnis. Zwar wird auf der Einnahmenseite ein stetiger und moderater Zuwachs bei den Steuern von jährlich +3% prognostiziert, das Ausgabenwachstum vermag dies allerdings nur knapp zu kompensieren, nicht aber das budgetierte Defizit merklich abzubauen. Folglich kann ohne Steuerfusserhöhung die Erfolgsrechnung mittelfristig nicht ausgeglichen werden. Auf der nachfolgenden Seite werden unter Annahme der obigen Entwicklung die Kennzahlen und die Entwicklung der Bilanz aufgezeigt.

**Planbilanz und Kennzahlen (ohne Steuerfusserhöhung)**

BILANZ	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028	31.12.2029
<b>AKTIVEN</b>	<b>326'654'703</b>	<b>334'968'221</b>	<b>350'333'321</b>	<b>361'599'021</b>	<b>381'912'643</b>	<b>394'353'643</b>	<b>404'534'743</b>
10 Finanzvermögen	133'442'687	132'082'203	133'122'203	134'122'203	135'122'202	136'122'202	137'122'202
14 Verwaltungsvermögen	193'212'016	202'886'018	217'211'118	227'476'818	246'790'441	258'231'441	267'412'541
<b>PASSIVEN</b>	<b>326'654'703</b>	<b>334'968'221</b>	<b>350'333'321</b>	<b>361'599'021</b>	<b>381'912'643</b>	<b>394'353'643</b>	<b>404'534'743</b>
20 Fremdkapital	157'757'061	172'647'779	197'206'579	219'166'479	249'790'202	270'721'002	288'435'402
29 Eigenkapital	168'897'641	162'320'441	153'126'741	142'432'541	132'122'441	123'632'641	116'099'341
295 Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	41'258'717	-	<i>Die Aufwertungsreserve wird per 2024 in den Bilanzüberschuss übertragen</i>				
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag (verlustabsorbierend)	46'369'818	81'354'535	73'543'935	63'610'535	54'194'335	46'028'035	38'643'235

KENNZAHLEN	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028	31.12.2029
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag (Fr.)	-6'254'449	-17'281'400	-24'536'000	-21'954'700	-30'618'523	-20'925'600	-17'709'200
Netto-Verschuldung (Fr.)	20'438'150	36'689'353	60'208'153	81'168'053	110'791'776	130'722'576	147'436'976
Pro-Kopf-Verschuldung (Fr.)	829	1'473	2'394	3'195	4'319	5'045	5'634
Eigenkapitalquote (verlustabsorbierend, Konto 295 +299)	27%	25%	21%	18%	15%	12%	10%
Bruttoschulden	154'651'282	169'522'200	194'058'200	216'012'900	246'631'422	267'557'022	285'266'222

Fällt das Investitionsvolumen wie angezeigt an, so wird sich die Verschuldung mittelfristig stark erhöhen. Die Finanzierungssaldi bewegen sich durchwegs im negativen, zweistelligen Millionenbereich. Diese Finanzierungsfehlbeträge entstehen durch die Defizite in der Erfolgsrechnung (bereinigt um die Buchgewinne) sowie die Nettoinvestitionen, die aktuell doppelt so hoch ausfallen wie die jährlichen planmässigen Abschreibungen. Die Bruttoschulden verdoppeln sich annähernd über die Planperiode. Die Zunahme entspricht den Finanzierungsfehlbeträgen. Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt bis zum Ende der Planperiode auf rund Fr. 5'600.--. Während sich das Fremdkapital per Ende 2023 von Fr. 157 Mio. auf mutmasslich Fr. 288 Mio. per Ende 2029 beinahe verdoppelt, halbiert sich das Eigenkapital bis Ende der Planperiode. Im Hinblick auf die anstehenden Grossprojekte ist eine stabile Bilanz erstrebens- und erhaltenswert. Die Bilanzkennzahlen verschlechtern sich in einem Ausmass, welches der Stadtrat ohne Steuerfusserhöhung als nicht nachhaltig erachtet.

Soll die absehbare Verschuldung eingegrenzt werden, so sind die absehbaren Finanzierungsfehlbeträge zu reduzieren. Dies kann entweder durch finanzielle Verbesserungen in der Erfolgsrechnung oder durch eine Drosselung der Investitionstätigkeit erfolgen. Die finanziellen Verbesserungen in der Erfolgsrechnung können durch einen Abbau von bestehenden Leistungen (Senkung der Ausgaben) oder durch Steuerfusserhöhungen (Steigerung der Einnahmen) erzielt werden. Die Drosselung der Investitionstätigkeit müsste mit einer Verzichtsplanung einhergehen. Der Stadtrat möchte die Verschuldung eingrenzen und die Finanzierungsfehlbeträge reduzieren, indem die Steuereinnahmen moderat erhöht werden. Der Stadtrat beabsichtigt zudem, zu Beginn der neuen Legislatur eine Priorisierung der Investitionsplanung vorzunehmen, welche die jährliche Investitionsquote gegenüber der aktuellen Investitionsplanung leicht senkt. Dies wird die Entwicklung der Kennzahlen aber nur minimal verändern.

## 7. Rechnungsergebnisse (Gesamthaushalt mit Steuerfusserhöhung um 6 Prozentpunkte)

Nach Berücksichtigung der Planwerte und der wesentlichen Veränderungen ergeben sich für die Erfolgsrechnung folgende Ergebnisse. Voraussichtliche Minderausgaben aus nicht ausgeschöpften Krediten sind nicht berücksichtigt. Aufgrund von Erfahrungswerten könnten diese zu rund Fr. 2 Mio. besseren Abschlüssen führen:

KONTO	BEZEICHNUNG	Rechnung 2023	Prognose 2024	Budget 2025	IP 2026	IP 2027	IP 2028	IP 2029
	<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>180'522'856</b>	<b>186'748'500</b>	<b>196'432'300</b>	<b>201'862'800</b>	<b>205'459'000</b>	<b>208'326'900</b>	<b>212'029'500</b>
30	Personalaufwand	63'791'355	67'671'400	70'873'000	73'377'300	74'859'700	76'322'700	77'819'000
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	21'894'521	23'647'400	25'501'200	25'956'900	26'241'000	26'554'000	26'897'000
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'794'593	11'367'000	12'556'900	14'086'900	14'826'900	15'566'900	16'306'900
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'768'845	670'100	548'300	628'100	630'400	636'100	645'200
36	Transferaufwand	55'241'049	55'179'100	57'336'800	58'182'500	59'268'000	59'615'500	60'727'400
39	Interne Verrechnungen	26'032'493	28'213'500	29'615'600	29'631'600	29'633'500	29'636'200	29'643'500
	<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>-172'914'752</b>	<b>-168'705'200</b>	<b>-177'744'400</b>	<b>-185'195'900</b>	<b>-189'562'900</b>	<b>-194'030'500</b>	<b>-198'909'700</b>
40	Fiskalertrag	-105'781'336	-99'585'000	-105'125'000	-112'643'200	-116'492'400	-121'097'900	-125'666'200
41	Regalien und Konzessionen	-32'100	-33'000	-33'000	-33'000	-36'300	-39'600	-42'900
42	Entgelte	-21'857'210	-21'846'200	-22'023'600	-22'250'600	-22'500'800	-22'775'400	-23'074'100
43	Verschiedene Erträge	-667'165	-967'400	-799'000	-807'000	-815'900	-825'700	-836'400
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'287'034	-953'500	-1'909'100	-1'371'600	-1'351'100	-629'700	-307'700
46	Transferertrag	-17'257'414	-17'106'600	-18'239'100	-18'458'900	-18'732'900	-19'026'000	-19'338'900
49	Interne Verrechnungen	-26'032'493	-28'213'500	-29'615'600	-29'631'600	-29'633'500	-29'636'200	-29'643'500
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>7'608'104</b>	<b>18'043'300</b>	<b>18'687'900</b>	<b>16'666'900</b>	<b>15'896'100</b>	<b>14'296'400</b>	<b>13'119'800</b>
34	Finanzaufwand	2'657'703	2'405'600	2'856'500	3'173'300	3'484'900	3'891'300	4'334'700
44	Finanzertrag	-14'823'297	-14'174'900	-13'733'800	-13'796'500	-14'062'900	-14'342'100	-14'634'400
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-12'165'594</b>	<b>-11'769'300</b>	<b>-10'877'300</b>	<b>-10'623'200</b>	<b>-10'578'000</b>	<b>-10'450'800</b>	<b>-10'299'700</b>
	<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-4'557'490</b>	<b>6'274'000</b>	<b>7'810'600</b>	<b>6'043'700</b>	<b>5'318'100</b>	<b>3'845'600</b>	<b>2'820'100</b>
38	Einlagen in Reserven							
48	Entnahmen aus Reserven							
	<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>							
	<b>Gesamtergebnis (- = Ertrags-, += Aufwandüberschuss)</b>	<b>-4'557'490</b>	<b>6'274'000</b>	<b>7'810'600</b>	<b>6'043'700</b>	<b>5'318'100</b>	<b>3'845'600</b>	<b>2'820'100</b>

Die Steuerfussanpassung von sechs Steuerfussprozenten verbessert das Ergebnis ab 2026 um geschätzt Fr. 3.8 Mio. jährlich. Ein Steuerfussprozent beträgt Fr. 640'000.--. Die Defizite in den Planjahren können damit deutlich reduziert werden. Voraussichtliche Minderausgaben aus nicht ausgeschöpften Krediten sind nicht abgebildet. Diese könnten Minderausgaben oder Mehrerträge von rund Fr. 2 Mio. zur Folge haben und die Erfolgsrechnung somit entlasten. In den Rechnungsjahren 2026-2029 wären folglich Defizite zwischen Fr. 2 und Fr. 4 Mio. zu erwarten.

Auf der nachfolgenden Seite werden die Kennzahlen und die Bilanz aufgezeigt mit Berücksichtigung der Steuerfussanpassung.

**Planbilanz und Kennzahlen (mit Steuerfusserhöhung um 6 Prozentpunkte)**

BILANZ	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028	31.12.2029
<b>AKTIVEN</b>	<b>326'654'703</b>	<b>334'968'221</b>	<b>350'333'321</b>	<b>361'599'021</b>	<b>381'912'643</b>	<b>394'353'643</b>	<b>404'534'743</b>
10 Finanzvermögen	133'442'687	132'082'203	133'122'203	134'122'203	135'122'202	136'122'202	137'122'202
14 Verwaltungsvermögen	193'212'016	202'886'018	217'211'118	227'476'818	246'790'441	258'231'441	267'412'541
<b>PASSIVEN</b>	<b>326'654'703</b>	<b>334'968'221</b>	<b>350'333'321</b>	<b>361'599'021</b>	<b>381'912'643</b>	<b>394'353'643</b>	<b>404'534'743</b>
20 Fremdkapital	157'757'061	172'647'779	197'206'579	215'276'779	241'802'402	258'412'502	271'562'202
29 Eigenkapital	168'897'641	162'320'441	153'126'741	146'322'241	140'110'241	135'941'141	132'972'541
295 Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	41'258'717	0	<i>Die Aufwertungsreserve wird per 2024 in den Bilanzüberschuss übertragen</i>				
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag (verlustabsorbierend)	46'369'818	81'354'535	73'543'935	67'500'235	62'182'135	58'336'535	55'516'435

KENNZAHLEN	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028	31.12.2029
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag (Fr.)	-6'254'449	-17'281'400	-24'536'000	-18'065'000	-26'520'423	-16'604'900	-13'144'500
Netto-Verschuldung (Fr.)	20'438'150	36'689'353	60'208'153	77'278'353	102'803'976	118'414'076	130'563'776
Pro-Kopf-Verschuldung (Fr.)	829	1'473	2'394	3'042	4'007	4'570	4'989
Eigenkapitalquote (verlustabsorbierend, Konto 295 +299)	27%	25%	21%	19%	17%	15%	14%
Bruttoschulden	154'651'282	169'522'200	194'058'200	212'123'200	238'643'622	255'248'522	268'393'022

Während das Fremdkapital von Fr. 157 Mio. per Ende 2023 auf mutmasslich Fr. 271 Mio. gegen Ende 2029 ansteigt, reduziert sich das Eigenkapital um rund Fr. 26 Mio. Die Steuerfusserhöhung hilft dabei, einen Teil des Eigenkapital zu erhalten, die Verschuldung leicht einzugrenzen und die absehbaren Finanzierungsfehlbeträge leicht zu reduzieren. Wird Eigenkapital abgebaut, muss Fremdkapital aufgebaut werden. Die Steuerfusserhöhung reduziert die Verschuldung in der Planperiode um Fr 17 Mio. Werden Besserstellungen in der Rechnung von jährlich Fr. 2 Mio. erwartet und berücksichtigt, so würde dies die Ergebnisse bis zum Ende der Planperiode um rund Fr. 10 Mio. entlasten. Gleiches gilt für die Verschuldung. Die Kennzahlen würden sich damit aber nur leicht verbessern, die Entwicklung wäre gleichbleibend.

Auch mit einer Steuerfusserhöhung um 6 Prozent bewegen sich die Finanzierungsfehlbeträge ab 2024 durchwegs im hohen, zweistelligen Millionenbereich. Die Finanzierungsfehlbeträge entstehen durch die verbleibenden Defizite in der Erfolgsrechnung und insbesondere durch die Investitionen, welche doppelt so hoch zu liegen kommen wie die jährlichen Abschreibungen. Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt gegen Ende des Betrachtungszeitraums auch mit der Steuerfusserhöhung auf rund Fr. 5'000.--. Gemäss Richtwert des Rechnungslegungsmodells liegt dann eine sehr hohe Verschuldung vor. Die Eigenkapitalquote würde mit einer Steuerfusserhöhung zwar langsamer zurückgehen. Dennoch steigen die Bruttoschulden über den Planungshorizont um Fr. 110 Mio., was den Finanzierungsfehlbeträgen entspricht.

## 8. Beurteilung

### Erfolgsrechnung

Auf der Einnahmenseite ist ein moderates Steuerwachstum zu erwarten. Dies ermöglicht zwar, das Ausgabenwachstums zu kompensieren, nicht aber das Budgetdefizit deutlich zu senken. Der im Vorjahr angezeigte Rückgang des strukturellen Defizites hat sich trotz positiver wirtschaftlicher Entwicklung nicht eingestellt. Entgegen den Erwartungen stagnieren die Gesamterträge aus den Gewinn- und Kapitalsteuern. Zudem wurde zwischenzeitlich der Steuerfuss entgegen den Empfehlungen des Stadtrats um 3 Prozentpunkte gesenkt. Hinzu kommt, dass das Ausgabenwachstum in den Bereichen Bildung und Gesundheit sowie der Anstieg der Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Zinsen) stärker als erwartet ausfällt. Die Erfolgsrechnung kann in den kommenden Jahren ohne Steuerfussanpassung nicht ausgeglichen gestaltet werden.

### Investitionsrechnung

Es stehen grössere Investitionsprojekte an, welche für die Entwicklung der Stadt von zentraler Bedeutung sind. Die Folgekosten dieser Investitionsprojekte und die genehmigten Leistungsausbauten belasten den Haushalt erwartungsgemäss zunehmend. Die Investitionsausgaben sind hoch. Die Verschuldung wird stark ansteigen. Die Umsetzung der Schulraumplanung und die Neugestaltung des Bahnhofplatzes werden über Fr. 100 Mio. kosten. Beide Projekte fallen noch nicht oder nur teilweise in den Betrachtungszeitraum des vorliegenden Finanzplans. Die Investitionsplanung 2025-2029 sieht jedoch bereits in den nächsten fünf Jahren durchschnittlich Fr. 20 bis 30 Mio. pro Jahr für diverse Vorhaben und Projekte vor. Diese belasten einerseits die Erfolgsrechnung mittels Kapitalfolgekosten, andererseits steigt die Verschuldung stark an, da die Investitionen nicht aus Überschüssen der Erfolgsrechnung gedeckt werden können. Der Stadtrat beabsichtigt nicht, die Entwicklung der Stadt durch eine Drosselung der Investitionstätigkeit zu hemmen und erachtet diese Option angesichts der anstehenden Herausforderungen und Entwicklungsziele auch nicht als opportun.

Aus Sicht des Stadtrates ist die zusätzliche Verschuldung nur in Kombination mit der angezeigten Steuerfussanpassung vertretbar. Andernfalls können die anstehenden Investitionsprojekte nicht nachhaltig finanziert werden. Es verbleibt ein zu grosses Defizit mit resultierender grosser Fremdverschuldung. Die bisherige Finanzpolitik hat eine festgelegte Bandbreite bei der Pro-Kopf-Verschuldung zwischen Fr. 1'400.-- und Fr. 2'500.-- als Ziel. Liegt die Verschuldung unter der Mindestgrenze, so ist unter Berücksichtigung der Finanzentwicklung und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine Steuerfussreduktion in Erwägung zu ziehen, liegt sie darüber, so ist nebst anderen Massnahmen wie Drosselung der Investitionstätigkeit oder Optimierung der Ausgaben und Einnahmen auch eine Erhöhung des Steuerfusses zu prüfen. Dem wurde in den vergangenen Jahren zugunsten von Steuerfussenkungen wiederholt nachgelebt. Die Senkung des Steuerfusses im vergangenen Jahr, die gegen die Empfehlung des Stadtrates angenommen wurde, verstösst gegen dieses Prinzip und zeitigt eine entsprechende Wirkung.

Nun, da die Verschuldung zunimmt, Defizite absehbar sind und die Investitionstätigkeit stark angezogen hat, müssen Steuerfussanpassungen möglich sein. Der Stadtrat wäre gewillt, aus finanzieller Sicht bereits mit dem Budget 2025 eine Steuerfusserhöhung vorzunehmen. Er beurteilt die Realisierbarkeit dieses Vorhaben allerdings als tief, auch angesichts der Tatsache, dass die letzten Rechnungsabschlüsse trotz budgetierten Defiziten positiv ausgefallen sind. Eine Steuerfusserhöhung ist aus Sicht des Stadtrates erst mehrheitsfähig, wenn sich die Defizite in der Erfolgsrechnung zeigen, wovon der Stadtrat aktuell ausgehen muss.

Ohne Steuerfusserhöhung können die in der Vergangenheit bewilligten Ausgaben nicht nachhaltig finanziert werden. Der Stadtrat setzt sich für den mittelfristigen Ausgleich des Haushaltsdefizites ein und wird mit dem Prozess zum nächsten Budget 2026 über die zu beantragende Steuerfussanpassung abschliessend befinden und dem Parlament entsprechende Anträge stellen. Der Stadtrat beabsichtigt zudem, zu Beginn der neuen Legislatur eine Priorisierung der Investitionsplanung vorzunehmen, welche die jährliche Investitionsquote gegenüber der aktuellen Investitionsplanung leicht senkt. Dies wird die Entwicklung der Kennzahlen aber nur minimal verändern.

Die angezeigte Steuerfussanpassung ist angesichts der anstehenden Investitionen und der Defizite in der Erfolgsrechnung moderat, aber zwingend notwendig.

## **9. Zuständigkeit**

Der Investitions- und Finanzplan wird vom Stadtparlament zur Kenntnis genommen. Es können keine Anträge auf Änderung und / oder Ergänzung gestellt werden. Gemäss Gemeindegesetz liegt die Kompetenz für den Erlass des Finanzplans beim Stadtrat. Er hat für eine angemessene Finanzplanung zu sorgen (Art. 122 Gemeindegesetz). Mit der Beratung und Kenntnisnahme des Finanzplans bindet sich das Parlament nicht und bleibt frei, zu einem späteren Zeitpunkt (Budget oder Ausgabenbeschlüsse zu Einzelgeschäften) aufgrund einer umfassenden Kenntnis der Sachlage neu oder anders zu entscheiden. Der Finanzplan wurde auf Grundlage der Hochrechnung 2024 und des Budgets 2025 erstellt.